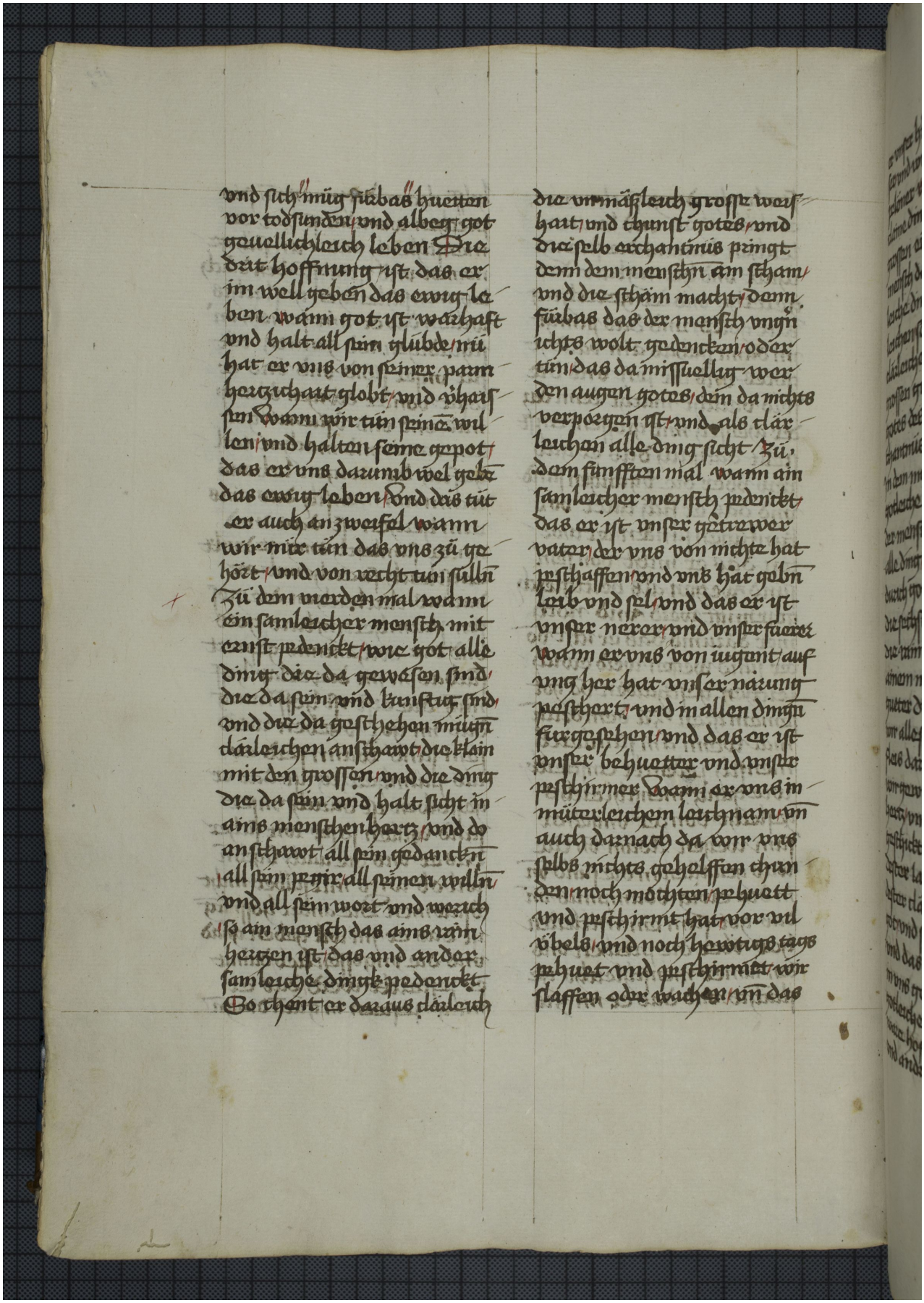
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vnd sich müg fürbas hueten
vor todsünden vnd alberg got
gewellichleich leben Die
drit hoffnung ist das er
im well geben das ewig le
ben wann got ist warhaft
vnd halt all sein glübde mü
hat er vns von seiner parm
hertzichait globt vnd vbarf
sen wann wir tün seine wil
len vnd halten seine gepot
das er vns darumb wol gebe
das ewig leben Vnd das tüt
er auch an zweifel wann
wir nix tün das vns zü ge
hört vnd von recht tün sullen
Zü dem vierden mal wann
ein samleicher mensch mit
ernst pedenkt wie got alle
ding die da gewesen sind
die da sein vnd kunftig sind
vnd die da gesthehen müg
dälleichen ansthawt die klain
mit den grossen vnd die ding
die da sein vnd halt sicht in
ains mensthen hertz vnd do
ansthawt all sein gedanckn
all sein pegir all seinen willn
vnd all sein wort vnd werch
so ain mensch das ains rein
hertzen ist das vnd ander
samleiche dingk pedenckt
So thant er daraus dälleich
die vnmässleich grosse weis
hait vnd thunst gotes vnd
die selb erchantnus pringt
dem dem mensthen ain stham
vnd die sthäm macht dem
fürbas das der mensth vngn
ichts wolt gedencken oder
tün das da missuellig wer
den augen gotes dem da nichts
verporgen ist vnd als clär
leichen alle ding sicht Zü
dem fünfften mal wann ain
samleicher mensth pedenkt
das er ist vnser getrewer
vater der vns von nichte hat
pesthaffen vnd vns hat gebn
leib vnd sel vnd das er ist
vnser nerer vnd vnser faerer
wann er vns von iugent auf
vng her hat vnser natung
pesthert vnd in allen dingn
fur gesehen vnd das er ist
vnser behuetter vnd vnser
pesthirmer Wann er vns in
müterleichem leibnam vn
auch darnach da wir vns
selbs nichts gehelffen thun
den noch möchten behuett
vnd pesthirmt hat vor vil
vbels vnd noch hewtigs tags
behuet vnd pesthirmet wir
slaffen oder wachen vn das